

19.09.2019



Fachbereich
Verkehr

ÖPNV ist Zukunft und Klimaschutz: In Mülheim sind Bus und Bahn in Gefahr!

Im letzten Jahr haben die Mehrheitsfraktionen von SPD, CDU und Bündnis 90/Die Grünen beschlossen, dass der Mülheimer ÖPNV massiv um sieben Millionen Euro gekürzt werden soll. Die angedachten Leistungskürzungen bei Bus und Bahn hätten zur Folge, dass das jetzige Angebot in Mülheim zukünftig um 30 Prozent gekürzt worden wäre. Doch gewerkschaftlicher Protest und die Unterstützung gesellschaftlicher Gruppen haben dazu geführt, dass die Maßnahmen zurückgenommen wurden - jedoch nicht der Kürzungsbeschluss von sieben Millionen Euro.

Überall in Deutschland wird der ÖPNV ausgebaut und gestärkt. Doch in Mülheim gehen die Uhren offenbar anders herum. Verwaltung und Politik sind fest entschlossen, an ihrem Einsparungsziel festzuhalten - koste was es wolle. Geld ist ihnen offenbar wichtiger als den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger nachzukommen und in den ÖPNV zu investieren, statt ihn kaputtzusparen. Dabei ist es ihnen offenbar völlig egal, dass Mülheim damit einen eigenen Weg geht und in Sachen Klimaschutz eine Rolle rückwärts macht.

In dieser Woche konnte man bei der Mobilitätsausschusssitzung im Mülheimer Rathaus den Eindruck gewinnen, dass bei SPD-Ratsmitglied Daniel Mühlenfeld, aber auch bei CDU-Ratsmitglied Wolfgang Michels, der Klimaschutz überhaupt nicht ernst genommen wird. Denn sie forderten unverhüllt u.a., den sogenannten „Kahlenbergast“ stillzulegen. Die Straßenbahn 104 soll also geopfert werden. Das ist in Anbetracht des Klimawandels unverantwortlich! Denn gerade jetzt ist eine Straßenbahn mehr als nützlich und absolut klimafreundlich.

Gegenstand des Mobilitätsausschusses war zuvor unser Bürgerantrag, der von mehreren tausend Bürgerinnen und Bürgern unterschrieben wurde mit dem Ziel, dass die Kahlschlagpläne beim ÖPNV bzw. der Beschluss vom Dezember 2018 wieder zurückgenommen werden soll. ver.di bekam zwar Rederecht, jedoch drückte sich der Mobilitätsausschuss davor, über den Antrag zu entscheiden. Die vielen Zuschauer zeigten sich darüber sehr verärgert und von der Politik nicht ernst genommen.

Die Mehrheitsfraktionen von SPD, CDU und Bündnis 90 / Die Grünen bleiben damit bei ihrer Klima-Killer-Politik. Daniel Mühlenfeld gehört zudem dem Aufsichtsrat der Ruhrbahn an. Wolfgang Michels war ebenso Mitglied des Aufsichtsrates, sogar Vorsitzender beim damaligen MVG-Aufsichtsrat. Wie heißt es doch so schön, der Aufsichtsrat hat Schaden vom Unternehmen abzuwenden. Auch Arbeitsplätze stehen nun auf dem Spiel.

Das werden wir nicht zulassen!

Der ÖPNV ist die Seele von Mülheim! Stirbt der ÖPNV, stirbt Mülheim!

Gemeinsam für den Erhalt des ÖPNV! Gemeinsam für Klimaschutz!

V.i.S.d.P.: Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft ver.di,
Bezirk Ruhr-West, Fachbereich Verkehr, Teichstraße 4a, 45127 Essen
Rainer Sauer, Gewerkschaftssekretär